



Sa 28.9. 21.15 Uhr

## تحت القصف

### UNDER THE BOMBS

Philippe Aractingi F/Libanon/GB 2007, 0mE, 98 min

Einführung in englischer Sprache: Birgit Schäbler (Universität Erfurt)

Zeina, eine in Dubai lebende Libanesin, kehrt während einer Feuerpause der israelischen Luftangriffe im Sommer 2006 nach Beirut zurück. Nur mit Mühe kann sie einen Taxifahrer dazu bewegen, die gefährliche Fahrt in den Südlibanon zu übernehmen, wo sie ihren kleinen Sohn Karim vorübergehend bei ihrer Schwester untergebracht hatte. Während der verzweifelten Suche nach Schwester und Sohn in rauchenden Trümmern und zerstörten Dörfern kommen sich die beiden trotz unterschiedlicher sozialer Herkunft und Religionszugehörigkeit näher. Noch während der Kampfhandlungen on location gedreht, legt diese fiktive Geschichte unmittelbar Zeugnis ab von der Realität eines Kriegs.



So 29.9. 16 Uhr

## شو صار؟

### WHAT HAPPENED?

De Gaulle Eid Libanon/F/Palästina 2010, 0mE, 75 min

Einführung in englischer Sprache: Saadi Nikro (ZMO)

Der Filmemacher De Gaulle Eid überlebte als Kind ein Massaker, bei dem ein Großteil seiner Familie, darunter seine Eltern und eine Schwester, ums Leben kamen. Fast 30 Jahre später bricht er in den Libanon auf, um die dort lebenden übrigen Familienmitglieder zu den damaligen Ereignissen zu befragen. Als er sein Heimatdorf besucht, um sein Elternhaus wiederzusehen, begegnet er dem Mörder seiner Mutter. Eine persönliche Geschichte, die auf viele libanesische Familien übertragbar ist und das Nebeneinander von Opfern und Tätern, die der Bestrafung entgingen, hinterfragt. Die Aufführung des Films im Libanon wurde von der Zensurbehörde verboten.

So 29.9. 18 Uhr

### Podiumsdiskussion

## „The Insistence of the Past in the Present – Filmemachen im Libanon heute“

in englischer Sprache (Eintritt frei)

Mit den FilmemacherInnen Eliane Raheb, Ghassan Salhab, Rania Rafei sowie Irit Neidhardt (mec film) und Rabih El-Khoury (Metropolis Art Cinema, Beirut)

Moderation: Saadi Nikro (ZMO)



So 29.9. 20 Uhr

## 74 استعادة لنضال

### 74 (THE RECONSTITUTION OF A STRUGGLE)

Rania Rafei, Raed Rafei Libanon 2012, 0mE, 95 min

Im Anschluss Gespräch mit Rania und Raed Rafei

Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)

Im Frühjahr 1974 besetzten einige Studenten der American University in Beirut 37 Tage lang den Campus, um gegen eine Erhöhung der Studiengebühren zu protestieren. In einer Art Re-enactment werden die Diskussionen unter den Studierenden über zentrale politische Fragen nachinszeniert. Sie sind zunächst leidenschaftlich und hoffnungsvoll, bald jedoch zunehmend destruktiv. Die Darsteller sind politische AktivistInnen von heute. Ein Dialog zwischen Geschichte und Gegenwart: Die aktuellen revolutionären Umwälzungen im arabischen Raum werden im Lichte eines historischen Ereignisses befragt. Wie verändert man die Welt?

### Sights of Memory – Filme aus dem Libanon

Das gemeinsam vom Arsenal – Institut für Film und Videokunst und dem Zentrum Moderner Orient veranstaltete Programm präsentiert acht Filme aus dem Libanon, die sich aus heutiger Perspektive mit den offenen Wunden des libanesischen Bürgerkriegs (1975–1990) beschäftigen. Obwohl der Krieg schon vor über 20 Jahren endete, ist er in aktuellen Filmen libanesischer FilmemacherInnen überaus präsent. Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit des Landes richtet sich gegen die staatlich geförderte kollektive Amnesie, die eine öffentliche Debatte über den Krieg und die damit verbundenen Fragen um Schuld und Sühne verhindern will.

Die ausgewählten Essay-, Dokumentar- und Spielfilme aus den Jahren 2005 bis 2012 – die meisten sind erstmalig in Berlin zu sehen – bieten Einblicke in eine zutiefst gesplante Gesellschaft und weisen auf die Gegenwärtigkeit der Vergangenheit hin. Die thematischen Aspekte der Filme sind so vielfältig wie ihre formalen Mittel: die Begegnung von Tätern und Opfern, die Rekonstruktion gescheiterter revolutionärer Utopien, das schmerzvolle Warten auf die Rückkehr von im Krieg Verschwundenen sowie die Erkundung der Stadt Beirut. „Sights of Memory“ präsentiert Filme, die Erinnerungsproduktion mit künstlerischen Mitteln betreiben und selbst Schauplätze der Erinnerung sind.

Vier FilmemacherInnen aus dem Libanon sind im Arsenal zu Gast: Eliane Raheb, Ghassan Salhab sowie Rania und Raed Rafei werden für Gespräche im Anschluss an die Vorführungen ihrer Filme sowie im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Irit Neidhardt (mec film) und Rabih El-Khoury (Metropolis Art Cinema, Beirut) zur Verfügung stehen.

### Kino Arsenal

im Filmhaus am Potsdamer Platz  
Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin  
+ 49 (0) 30 26 955 - 100  
ticket@arsenal-berlin.de  
www.arsenal-berlin.de

Eine Veranstaltung von Arsenal – Institut für Film und Videokunst und dem Forschungsprojekt „Transforming Memories. Cultural Production and Personal/Public Memory in Lebanon and Morocco“ von Zentrum Moderner Orient (Berlin) und UMAM D&R (Beirut)



Das Arsenal – Institut für Film und Videokunst wird gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Medienpartner:



## Sights of Memory Filme aus dem Libanon



26. bis 29. September 2013  
im Kino Arsenal

Fotos aus: SLEEPLESS NIGHTS, A PERFECT DAY, UNDER THE BOMBS



Fr 27.9. 19 Uhr

## ما هتفت لغيري

### MY HEART BEATS ONLY FOR HER

Mohamed Soueid  
Libanon 2008, OmE, 84 min

Einführung in englischer Sprache: Saadi Nikro (ZMO)

„Vietnam Today, Palestine Tomorrow!“ Abu Hassan Hanoi kämpfte einst in Arafats Fatah-Brigade im Libanon, zu einer Zeit, als Beirut in Folge der palästinensischen Revolution zu einem zweiten Hanoi werden sollte. Nach der israelischen Invasion 1982 beendete er sein politisches Engagement. Anhand seines Tagebuchs rekonstruiert sein Sohn Hassan, ein in Dubai lebender Filmemacher, die revolutionäre Vergangenheit des Vaters. In Form eines filmischen Briefs, der kühn autobiografische, dokumentarische und fiktionale Elemente mischt, entsteht ein assoziativer Essayfilm über die verlorenen revolutionären Träume der 70er Jahre und die materialistischen Superlative der Gegenwart.



Do 26.9. 20 Uhr Eröffnung

## ليال بلا نوم

### SLEEPLESS NIGHTS

Eliane Raheb Libanon/Palästina/Katar/Vereinigte Arabische Emirate/F 2012, OmE, 128 min

Im Anschluss Gespräch mit Eliane Raheb  
Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)

Zwei vom Bürgerkrieg gezeichnete Personen, ein Mann und eine Frau, Täter und Opfer, sind die beiden Pole dieses brisanten Films: Assaad Shaftari, ehemaliger hochrangiger Geheimdienstoffizier der rechten christlichen Miliz und für unzählige Tote verantwortlich – und Maryam Saiidi, Mutter eines im Alter von 15 Jahren 1982 verschwundenen kommunistischen Kämpfers. Beide haben sich dem staatlichen Gebot widersetzt, vom Krieg zu schweigen: Shaftari gestand im Jahr 2000 öffentlich seine Schuld, und Saiidi spricht unbeirrt und laut über die Suche nach dem Verbleib ihres Sohns und ihren Schmerz. Die unerschrockene Filmemacherin Eliane Raheb initiiert Begegnungen der beiden. Diese Konfrontation wirft die Frage nach der Möglichkeit von Vergebung und Versöhnung auf.



Fr 27.9. 21 Uhr

## يوم اخر

### A PERFECT DAY

Joana Hadjithomas, Khalil Joreige Libanon/F/D 2005, OmE, 88 min

Einführung in englischer Sprache: Regina Sarreiter (ZMO)

Ein Tag in Beirut. Der 25-jährige Marek lebt bei seiner Mutter. Er leidet an einer anfallartigen Schlafkrankheit. Sein Vater zählt zu den 17.000 Vermissten, die während des Bürgerkriegs spurlos verschwunden sind. Jahrelang hoffte die Mutter auf seine Rückkehr. Nun gehen die beiden zum Anwalt, um den Vater für tot erklären zu lassen. Zusammen und doch allein. Danach fährt Marek im Auto durch die Stadt, die immer noch die Spuren des Bürgerkriegs trägt, aber auch teure Shopping Malls und trendige Nachtclubs hat. Dort trifft er seine Ex-Freundin ... Ein präzise inszenierter Film über Bewahren und Vergessen und eine angespannte Stadt voller Paradoxe: Beirut.



Sa 28.9. 17 Uhr

## القطاع صفر

### SECTOR ZERO

Nadim Mishlawi Libanon/Vereinigte Arabische Emirate 2011, OmE, 68 min

Einführung in englischer Sprache: Claudia Jubeh (ALFILM Festival)

Am Rand von Beirut liegt das heruntergekommene Viertel Karantina. Während des libanesischen Bürgerkriegs 1976 Schauplatz eines Massakers, wurde es danach zu einer Leerstelle in der städtischen Topografie. Entlang von einigen Gebäuden – einer Gerberei, einem Schlachthof, einem Krankenhaus, dem Nachtclub B018 – und den Reflexionen eines Psychiaters, eines Journalisten und eines Architekten, erkundet dieser dokumentarische Essay seine Geschichte und nutzt sie als Metapher für die Verfasstheit des ganzen Landes. Karantina wird zum Terrain, auf dem sich die verdrängten Traumata und das kollektive Unbewusste des Libanon bündeln.



Sa 28.9. 19 Uhr

## الجبل

### THE MOUNTAIN

Ghassan Salhab Libanon/Katar 2010, OmE, 84 min

Im Anschluss Gespräch mit Ghassan Salhab  
Moderation: Birgit Kohler (Arsenal)

Ein Mann wird von einem Freund zum Beirut Flughafen gefahren. Doch statt ein Flugzeug zu besteigen, mietet er ein Auto und fährt in die winterlichen Berge. Unterwegs wird er Zeuge eines Verkehrsunfalls mit tödlichem Ausgang. Im Hotelzimmer angekommen, vermeidet er jeden Kontakt. Er versucht zu schreiben, reagiert hellhörig auf jedes Geräusch, bisweilen murmelt er einen Songtext von Johnny Cash. Die innere Reise nimmt ihren Lauf – und dann liegt ein toter Mann im Schnee. Mit hypnotischen Bildkompositionen in Schwarzweiß evoziert dieses enigmatische Kammerstück eine Atmosphäre latenter Gewalt und die Frage nach der Möglichkeit, Kunst zu schaffen in einem von Spannungen und Krieg geprägten Umfeld.

